

Pressemitteilung

Bekanntgabe Kandidaten GMD-Stelle und Termine

Drei Kandidaten für die Generalmusikdirektoren-Stelle am Landestheater Coburg

Nach Vordirigaten am Ende der vergangenen Spielzeit stehen nun die drei Kandidaten für die Stelle des Generalmusikdirektors des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg ab der Spielzeit 2020/2021 fest: **Moritz Gnann, Johannes Klumpp und Harish Shankar**.

Der derzeitige Generalmusikdirektor Roland Kluttig wechselt zur Spielzeit 2020/2021 als Chefdirigent zu den Grazer Philharmonikern und an die Oper Graz.

Moritz Gnann, Johannes Klumpp und Harish Shankar werden sich nun als Dirigenten auch dem Publikum vorstellen und jeweils ein Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg (verbunden mit der Moderation des COncertino zum jeweiligen Sinfoniekonzert) sowie eine Vorstellung von Bizets Oper „Carmen“, die am 18. Oktober ihre Wiederaufnahme im Großen Haus feiert, leiten.

Termine:

1. Sinfoniekonzert

13.10.2019, 18:00 Uhr und 14.10.2019, 20:00 Uhr; Großes Haus
moderiertes COncertino am 12.10.2019, 11:00 Uhr; Großes Haus

Dirigent: Harish Shankar

2. Sinfoniekonzert

17.11.2019, 18:00 Uhr und 18.11.2019, 20:00 Uhr; Großes Haus
moderiertes COncertino am 16.11.2019, 11:00 Uhr; Großes Haus

Dirigent: Johannes Klumpp

3. Sinfoniekonzert

15.12.2019, 18:00 Uhr und 16.12.2019, 20:00 Uhr; Großes Haus
moderiertes COncertino am 14.12.2019, 11:00 Uhr; Großes Haus

Dirigent: Moritz Gnann

„Carmen“:

22.10.2019, 19:30 Uhr; Großes Haus – **Moritz Gnann**

13.11.2019, 19:30 Uhr; Großes Haus – **Johannes Klumpp**

28.11.2019, 19:30 Uhr; Großes Haus – **Harish Shankar**

Biografien:

Moritz Gnann

Der Dirigent Moritz Gnann hat mit frischen Interpretationen von Werken der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen auf sich aufmerksam gemacht. Bis 2018 war er Assistant Conductor beim Boston Symphony Orchestra, mit dem er 2016 beim Tanglewood Music Festival debütierte. Es folgten Konzerte in der Boston Symphony Hall, die von der Kritik gelobt wurden.

Moritz Gnann ist ein regelmäßiger Gast bei der Sächsischen Staatskapelle an der Semperoper Dresden, wo er „Die Zauberflöte“, „Le Nozze di Figaro“ und „Hänsel und Gretel“ dirigierte. Als Gastdirigent ist Moritz Gnann der Deutschen Oper Berlin eng verbunden und dirigierte dort zuletzt die Wiederaufnahme von „Das schlaue Fuchslein“ nach erfolgreichen Dirigaten von Berlioz’ „Roméo et Juliette“, „L’elisir d’amore“ und „Billy Budd“. 2018/2019 debütierte er mit dem Gewandhausorchester und dem MDR Sinfonieorchester Leipzig. Zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 dirigierte er an der Deutschen Oper eine eigene Einstudierung von Iannis Xenakis’ „Oresteia“, für welche er nicht nur großes Lob der Kritik erhielt, sondern auch eine Nominierung als „Dirigent des Jahres“ im Magazin Opernwelt.

Johannes Klumpp

Seit der Saison 2013/2014 arbeitet Johannes Klumpp als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter mit den jungen Musikern des Folkwang Kammerorchesters Essen. Im Rahmen dieser Arbeit entwirft er innovative Programmformate und kooperierte mit bekannten Persönlichkeiten wie der Schauspielerin Martina Gedeck, dem Schriftsteller Michael Köhlmeier, dem Komponisten und Pianisten Hauschka und dem verstorbenen Publizisten Roger Willemsen. Eine rege Konzerttätigkeit führt Johannes Klumpp zudem zu renommierten Orchestern, darunter das Konzerthausorchester Berlin, die Düsseldorfer Symphoniker, die Dresdner Philharmonie, das WDR Funkhausorchester Köln, das Staatsorchester Stuttgart, die Münchener, Heidelberger und Nürnberger Sinfoniker, das Russian Philharmonic Orchestra sowie die Kammerakademie Potsdam.

Insbesondere dem Werk Mozarts fühlt sich Klumpp eng verbunden; gleichzeitig umfasst sein vielfältiges Musiktheater-Repertoire bereits seit seiner Zeit als Erster Kapellmeister des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen Werke von Händels „Flavio“ und Monteverdis „Lamenti“ bis hin zu Verdis „Aida“, Puccinis „Manon Lescaut“, Nicolais „Die Lustigen Weiber von Windsor“ und Gounods „Faust“.

Auch dem Coburger Publikum ist der Dirigent kein unbekannter, so übernahm er beispielsweise in der vergangenen Spielzeit die musikalische Leitung des 5. Sinfoniekonzerts.

Harish Shankar

In der Spielzeit 2018/2019 debütierte Harish Shankar beim Gärtnerplatztheater München, dem Theater Erfurt, den Düsseldorfer Sinfonikern und dem Royal Scottish National Orchestra.

Als Dirigierassistent hat er eng mit vielen namhaften Dirigenten wie Sir Andrew Davis, Vasily Petrenko, Eckehard Stier und Juanjo Mena zusammengearbeitet. Nach seinem ersten Dirigierstudium bei Prof. Eiji Oue an der Musikhochschule Hannover folgte er einer Einladung nach Peru, wo er als Chefdirigent des preisgekrönten El-Sistema-Projekts in Peru fungierte. Während seiner Zeit in Peru dirigierte Harish Shankar eine Vielzahl klassischer und genreübergreifender Konzerte mit der Absicht, auf eine schnell wachsende Klassikszene im Lande einzugehen und durch Musik Jugendliche verschiedener Gesellschaftsschichten zusammenzubringen.

Harish Shankar ist Preisträger des 6. internationalen Jorma Panula Dirigierwettbewerbs.